

Anzeiger Flawil - Degersheim

Freitag, 8. August 2014

ANZEIGER 1



Tagesstrukturen

In der Gemeinde Flawil obliegen die Tagesstrukturen neu der Schule. Leiterin ist Sandra Stillhardt. **SEITE 3**

Räumliche Entwicklung

Mit der Revision der Ortsplanung wurde ein Konzept für die Raumentwicklung erstellt. Nun läuft die Vernehmlassung. **SEITE 7**



Schlusspunkt

Im Weiler Burgau wurde am 1. August gefeiert: Das 1050-Jahr-Jubiläum und die Bundesfeier. **SEITE 8**

Kultur und Freizeit im Grotto

FLAWIL. Im «Grotto Glatto» in Flawil spielt wieder die Musik, aber nicht nur: Vom 8. bis 16. August wird im Bildhauer-Park ein abwechslungsreiches Programm geboten. Neben den Veranstaltungen gehört das Gelände zu den Höhepunkten des Grottos: Mitten im Gewerbe- und Industriegebiet Glatthalde liegt etwas versteckt der Park der Bildhauer Steiger. Auf Besucher warten dort eine gedeckte Gartenbar mit Drinks, Feuerstellen mit Grillrost, Sitzcken und Spiele wie Pingpong, Boccia oder Federball.

Eröffnung ist heute Freitag, 8. August, um 20 Uhr, mit der Gruppenausstellung «Kunst in der Glatthalde», die die ganze Woche andauert, und Klängen von Dusty Wolfie. Am Samstag, 9. August, ist um 15 Uhr ein Pingpong-Turnier. Anmeldung unter 079 230 86 62 oder vor Ort bis 14.30 Uhr. Um 20 Uhr spielen Roman Padrutt & Jessica Fairy auf. Am Sonntag, 10. August, öffnet um 14 Uhr die Wellness-Oase, und um 16 Uhr beginnt das Pasta-Festival, an dem Akkordeonist Geri Pekarek auftritt.

Informationen zu den weiteren Anlässen bis Samstag, 16. August, gibt es auf der Website des Kulturvereins Touch, unter dessen Patronat das «Grotto Glatto» steht: www.kulturverein-touch.ch.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. (pd)

«October Sky» am Open-Air-Kino

DEGERSHEIM. Der Kulturpunkt Degersheim organisiert heute Freitag, 8. August im Brockigässli in Degersheim einen Open-Air-Kinoabend. Es wird der Film «October Sky» gezeigt. Der Film aus dem Jahr 1999 erzählt eine wahre Geschichte: Homer Hickam, Sohn einer Minenarbeiterfamilie in West Virginia, ist fasziniert vom ersten Sputnikflug 1957 und beschliesst – gegen den zunächst erbitterten Widerstand seines Vaters –, selber Raketenbauer zu werden. Ein Film, der Herz und Seele berührt. Der Film wird in deutscher Sprache gezeigt. Ab 20 Uhr gibt es Pizza vom Italiener, und beim Eindunkeln startet der Film. Bei schlechtem Wetter wird der Film unter dem Dach gezeigt. (pd)

Ein Geschenk an die Burgauer

Ein Geschenk zum 1050. Geburtstag: Das Ortsmuseum liess die Burgauer Öffnung aus dem 15. Jahrhundert digitalisieren und macht das mittelalterliche Schriftstück nun allen interessierten Personen zugänglich.

MELANIE GRAF

FLAWIL. Öffnungen sind mittelalterliche Rechtsbücher. Sie regelten das Verhältnis zwischen den Gerichts-, Hof- oder Marktgenossen eines Gerichtskreises und dessen Gerichtsherrn, dem Vogt. Sie halten uraltes, bisher mündlich überliefertes Gewohnheitsrecht schriftlich fest. So beispielsweise die Höhe der Steuern und Abgaben, Vorschriften über Käufe, Verkäufe, Verträge, Pfändungen, Landbau, Vieh, Wiesen und Äcker. Die Öffnung bestimmte die Länge der Kleider und der Schnäbel an den Schuhen, sie legte fest, wann getanzet und Karten gespielt werden durfte. Die meisten toggenburgischen Öffnungen sind in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts von Notaren niedergeschrieben worden. So einigten sich 1469 auch die Gerichtsgenossen des Niedergerichts Burgau mit ihrem Gerichtsherrn dem Ritter Rudolf IX Giel von Glatzburg. Und die Burgauer fügten sich ohne Murren der Öffnung.

Von Flawil getrennt worden

Im Buch von Jakob Leutwyler «Flawil in Wort und Bild», der Jubiläumsschrift zur 1100-Jahr-Feier von Flawil wird beschrieben, dass vor 500 Jahren alle Dorfbewohner über 14 Jahren an den drei jährlichen Gerichtsverhandlungen teilzunehmen hatten. Im Halbkreis standen sie im «Ring des Gerichts» und der Vorsitzende begann die Verhandlung durch das Vorlesen der Öffnung.

Ursprünglich war die Burgauer Öffnung mit den Öffnungen von Flawil, Gebhartschwil, Uffhoven und Rudeln in einem einzigen Band vereinigt. Die Flawiler Öffnung ist später herausgetrennt worden und in den Besitz der Bürgerkorporation Flawil gelangt.

Nach 1798 ist die Burgauer Öffnung infolge der Aufhebung des Niedergerichts Burgau in das Eigentum der Dorfkorporation Burgau übergegangen und nach deren Verschmelzung mit Flawil in den 1960er-Jahren nach Flawil gebracht worden. Die Öffnung wird seither zusammen mit der Flawiler Öffnung in der Gemeindeverwaltung aufbewahrt.



Urs Baumann von der Stiftsbibliothek St. Gallen digitalisiert die Burgauer Öffnung.

Bild: Roberta Padlina, e-codices

e-codices

Der Weg zur Burgauer Öffnung

Im Internet die Seite www.e-codices.unifr.ch aufrufen. Im Suchfeld Burgau eingeben. Dann das gewünschte Dokument anwählen. Die Bücher können virtuell durchgeblättert werden. (MEG)

Ausstellung 1050 Jahre Burgau im Ortsmuseum Lindengut zu sehen

Das Ortsmuseum Flawil eröffnete seine Ausstellung «1050 Jahre Burgau» im Rahmen der Bundesfeier, welche kürzlich in Burgau durchgeführt wurde. Des weiteren lädt das Museum an folgenden Daten zur Ausstellung ins Lindengut ein, die

bis zum 2. November dauert: 17. August, 7. September, 5. und 19. Oktober, und am 2. November, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Am 13. und 14. September finden im Lindengut Künstler-Tage statt. Das Programm wird später bekanntgegeben. (MEG)

Nun liess das Ortsmuseum Lindengut die Burgauer Öffnung digitalisieren. «Als Geschenk an die Burgauer Bevölkerung zum Jubiläum», sagt Urs Schärli, Präsident des Ortsmuseums Flawil. Er habe sich bei der Gemeinde Flawil gemeldet und den Wunsch angebracht, dass der Verein Ortsmuseum gerne zum Jubiläum den Burgauern die Öffnung öffentlich zugänglich machen würde. Die Gemeinde erklärte sich bereit, die handschriftlich verfassten Dokumente für diesen Zweck herauszugeben. Die Stiftsbibliothek St. Gallen besitzt eine spezielle Anlage, um alte Handschriften und Bücher schonend, ohne grosse mechanische Beanspruchung, digital zu fotografieren. Sie tat dies im Auftrag der e-codices AG, welche ihren Sitz bei der Uni Fribourg hat. Die digitalisierten Öffnungen zu Burgau, Flawil und Gebhartschwil, Rudeln und Uffhoven sind nun erschlossen und öffentlich zugänglich und damit auf dem Portal e-codices abrufbar. Dies bringt ein grosses Beachtungspotenzial mit sich, denn auf diesem Portal sind weit berühmtere Handschriften erfasst.

Stolz darauf sein

Die Kosten für die Digitalisierung übernahm die Gemeinde Flawil. «Auch wenn nicht zu erwarten ist, dass die Öffnungen im Web zum Renner werden, so darf Flawil doch stolz sein, dass diese Handschriften nebst vielen anderen wertvollsten mittelalterlichen Zeugnissen auch im Portal «e-codices» Aufnahme gefunden haben», sagt Urs Schärli.

Neue Ausstellung zu Burgau

Die neue Ausstellung im Ortsmuseum (siehe Kasten) widmet sich ab sofort dem Weiler Burgau. Hier steht auch der Wunsch nach korrektem Umgang mit dem Wort Burgau: «Die Endung au ist nicht vergleichbar mit dem Wort Au oder Aue», erklärt Urs Schärli. Burgau sei keine Au(landschaft). Darum seien Formulierungen wie «in der Burgau» zu vermeiden. Richtig wäre «in Burgau, nach Burgau, von Burgau». Das Wort sei zu vergleichen mit Magdenau. «Da heisst es auch nicht in der Magdenau.»

Wir maximieren Ihre Werbewirkung.

publicitas

Mit diesem Feld werben Sie in jedem Haushalt von Flawil und Degersheim. »



wilerzeitung.ch
täglich - abonniert - viel beachtet.

Beratung/Verkauf:
Publicitas AG | T 071 913 88 88 | wil@publicitas.ch

räumen entsorgen
verwerten
071 371 29 57

brockenhaus
degersheim STIFTUNG TOSAM

